Bewertung von und Umgang mit Risiken für Ihre Sammlungen – Das Cultural Property Risk Analysis Model CPRAM

18.-21. November 2025

Sammlung Scharf-Gerstenberg, Remise, Spandauer Damm 7, 14059 Berlin (Charlottenburg)

Was ist das Problem?

Die **präventive Konservierung** ist einer der wichtigsten Bereiche in unseren Sammlungen. Wissenschaftliches und technisches Wissen entwickelt sich ständig weiter, findet jedoch im Museumsalltag oft nur langsam, fehlerhaft oder gar nicht Anwendung. Viele Fachleute und Institutionen, die sich mit der Erhaltung von Kulturgütern befassen, orientieren sich an unrealistischen Standards, Richtlinien oder Listen bewährter Praktiken, meist ohne klare Prioritäten oder realistische Nutzererwartungen. Angesichts begrenzter Ressourcen stehen die Entscheidungsträger bei der Planung von nachhaltigen Erhaltungsstrategien in der Regel vor einer schwierigen Wahl.

Was hilft dagegen?

Das von **Dr. Robert Waller** entwickelte **C**ultural **P**roperty **R**isk **A**nalysis **M**odel (**CPRAM**) ist ein Werkzeug für eine rationale Risikoanalyse. Es unterstützt und befähigt Entscheidungsträger, evidenzbasierte präventive Erhaltungsstrategien zu entwickeln und damit das Risiko von Verlusten und Schäden an Sammlungen zu verringern.

CPRAM versteht Risikomanagement in Sammlungen nicht als ein separates System, sondern als eine innerhalb der bestehenden Verwaltungsstrukturen und -systeme eingebettete und gemeinsame Verantwortung. Das Modell ermöglicht eine integrierte Betrachtung aller zu erwartenden Schäden und Verluste an Kulturgütern sowie deren Verhinderung / Abmilderung und stellt damit ein nützliches Instrument für die Entwicklung effizienterer Erhaltungsstrategien dar. Erhaltungsanforderungen und -prioritäten werden nicht mehr als Gemeinkosten betrachtet, sondern als solide, strategische Investitionen.

Wie lernt man das?

Der Workshop richtet sich an alle, die in ihrer Funktion Einfluss auf den Schutz von Sammlungen in Kultureinrichtungen haben. Die Teilnehmenden lernen, Prioritäten für die präventive Konservierung festzulegen und zu entscheiden, wie sie die ihnen zur Verfügung stehenden begrenzten Mittel am besten investieren.

Die Schulung findet in vier Blockseminaren (ca. 5-6 h) statt. Drei Tage sind dem partizipativen Lernen gewidmet, während die Teilnehmenden am vierten Tag gemeinsam mit den Moderatoren erarbeiten, wie sich die vermittelten Ideen und Methoden gewinnbringend in den für sie relevanten Einrichtungen anwenden und umsetzen lassen.

Die Inhalte umfassen u. a. eine nach den bekannten „**10 Agents of Deterioration**“ des Canadian Conservation Institute´s gegliederte Aufstellung eines umfassenden Sets spezifischer Risiken und eine quantifizierte Wahrscheinlichkeitszuordnung von Szenarien mit beschriebenem und festgelegtem Schadensausmaß.

Die Unterrichtssprache ist Englisch und alle Materialien werden in englischer Sprache bereitgestellt. Die Präsentationen werden mit deutschen Untertiteln versehen, Fragen und Kommentare können auf Deutsch gestellt werden und werden auf dem Bildschirm ins Englische übersetzt.

Wer leitet den Workshop?

Der Kurs wird von Dr. Robert Waller und Moya Dumville (Protect Heritage Corp., Toronto, ON) im Rahmen des BKM-Projekts „**Holistisches Risikomanagement**“ am Rathgen-Forschungslabor und in Zusammenarbeit mit dem Notfallverbund Berlin durchgeführt.

Dr. Robert Waller

Moya Dumville

Wann und wo?

Der Workshop findet von **Dienstag, 18. November, bis Freitag, 21. November 2025**, **jeweils von 10:00 bis 16:00 Uhr** in der Remise der Sammlung Scharf-Gerstenberg am Spandauer Damm 7 in 14059 Berlin (Charlottenburg) statt.

Und jetzt?

Die **maximale Teilnehmeranzahl** ist auf 40 begrenzt. Bitte beschreiben Sie deshalb kurz – in 100 bis 200 Worten – Ihre Motivation und Ihren fachlichen Hintergrund. Ihr „Motivationsschreiben CPRAM 2025“ zur Teilnahme an dem Kurs senden Sie bitte bis zum 31.10.2025 an das Funktionspostfach **cpram@smb.spk-berlin.de**.
Sie erhalten innerhalb von 10 Tagen Bescheid, ob Sie aufgenommen werden konnten.

Telefonische Rückfragen nimmt das Sekretariat des Rathgen-Forschungslabors (030 266 42-7100) gern entgegen.

PROTECT HERITAGE
Bridging Past and Future

Rathgen-Forschungslabor
Staatliche Museen zu Berlin

fg notfall verbund kulturgut

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien